

DAMMDRAINAGEN

Durch das Anbringen von Drainagerohren an Biberdämmen kann der Wasserstand auf ein von Mensch- und Biberseite tolerierbares Maß reguliert werden. Um die bausichernde Wirkung von Hauptdämmen (Wohndämmen) weiterhin zu ermöglichen, ist es notwendig den Wasserstand nicht unter ein bestimmtes Niveau abzusenken (80-100 cm). Andernfalls erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass es ober- oder unterhalb des Dammes mit Dammdrainage zu neuen/höheren Dammbauten kommt.

Ziel dieser lokalen Präventivmaßnahme ist es wiederkehrende Instandhaltungskosten in Form von häufigen Damm-Manipulationen hintanzuhalten.

ANWENDUNGSBEISPIELE

- der Wasserstand soll unterhalb eines **Auslaufes** (Felddrainage-, Kläranlagen- oder Teichauslauf) gehalten werden
- der Rückstau Richtung Siedlungsbereich, in div. **Gräben/Vorfluter, Regenüberläufen** oder zu **Rückstauklappen** soll reduziert oder vermieden werden
- **Vernässungen** oder direkte **Überschwemmungen** von Nutzflächen oder Infrastruktur sollen vermieden werden
- die **Durchflussmenge** (z.B. in Rückhaltebecken oder oberhalb von Teich-Zuläufen) soll erhöht werden

VORAUSSETZUNGEN

- Wasserstand von **mind. 80-100 cm** notwendig (Verträglichkeit für Anrainer, Anlagen bzw. Wasserregime prüfen)
- Akzeptanz und Wille zu rgm. **Kontrollen** und ggf. Nachbesserungen
- **Meldung** an das Bibermanagement und den Verwalter des Öffentlichen Wassergutes

MATERIAL & DURCHFÜHRUNG

- empfohlen werden z.B. Kanalrohre (KG-Rohre) **ab 20-30 cm Durchmesser** (je nach Durchflussmenge) und **mind. 5 m Länge**
- ggf. Dammabsenkung auf gesamter Dammlänge (händisch oder mit Forstgreifer)
- Rohr mittig einlegen und mit Damm-Material bedecken
- um ein **Verstopfen** des Rohreinlaufes durch Biber selbst zu verhindern, empfiehlt sich:
 - ein vorgesetzter **Gitterkorb**, z.B. aus Baustahlgitter (max. 10x10 cm Maschenweite, sohlseitig verschlossen)
 - ggf. kann stattdessen in schmalen Fließabschnitten auch der Rohreinlauf mit einer „**Haube**“ geschützt werden oder das Rohr geschlitzt werden (z.B. **mehrere Schlitze** mit 7x70 cm)

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



- Rohrauslauf sollte mind. 1 m über den Damm reichen
- Fixierung des Rohres mit vier **Stehern** und Querstreben (Höhe Rohreinlauf bzw. Gitterkorb und Höhe Damm), um ein Aufschwimmen des Rohres zu vermeiden
- ggf. Fixierung des Rohres und Gitterkorbes mit einer Kette, um ein Abdriften zu vermeiden

MÖGLICHE FEHLERQUELLEN

- Materialwahl: Rohrdurchmesser zu klein
Rohrzulauf wird verstopft
Aufschwimmen des Rohres muss vermieden werden
- zu starke Dammsenkung und Verlagerung der Dammbauaktivität
- Diebstahl (fehlende Information & Akzeptanz)
- fehlende Kontrolle



Abbildung 1: Dammsenkung © C.Trixner



Abbildung 2: Dammdrainage © G.Schwab



Abbildung 3-7: Biberdammdrainage und Gitterkorb © C.Trixner; Schlitze (rechts unten) © P.Larch



Abbildung 8: "Haube" am Einlauf © C.Trixner